

Gottesdienst zum Caritas Jahresthema 2008 „Achten statt ächten“

von Pfarrer Ralf Schmitz, Geistlicher Begleiter des CKD-Diözesanverbandes Trier

CKD-Eucharistiefeier: Jugendliche (be)achten statt ächten!

Lied: GL 644, 1-3 Sonne der Gerechtigkeit
GL 300 Solang es Menschen gibt auf Erden

Begrüßung und Einstimmung ins Thema

Liebe Schwestern und Brüder,
herzlich willkommen zu unserem Gottesdienst!

„Achten statt ächten“ – das ist das Thema der Caritas-Kampagne 2008. Junge benachteiligte Menschen sollen befähigt werden, selbstständig ihr Leben zu meistern. „Achten statt ächten“ – das Thema unserer Jahresaktion bezeichnet eigentlich eine Selbstverständlichkeit: Jeder Mensch will geachtet, respektiert, gesehen werden!
„Achten statt ächten“ – diese Haltung ist aber keine Selbstverständlichkeit, wenn wir uns umschauen in unserer Welt, in unserer Kirche, in unserer Gemeinde.

Junge Menschen, die benachteiligt sind, versuchen ihr Leben in die Hand zu nehmen, obwohl viele Stolpersteine auf ihrem Weg liegen.

(falls mit den Motivplakaten zu Beginn gearbeitet werden soll: Plakate zeigen, Begleittexte vorlesen, ggf. mit musikalischer Begleitung)

Wenn wir genau hinschauen,
dann entdecken wir in schwierigsten Lebenssituationen
„Junge Helden des Alltags“ –
junge Menschen, die ihr Leben bestehen und meistern –
gegen widrige Lebensumstände
junge Menschen, die aushalten und Hoffnung haben –
gegen alle Botschaften von außen
junge Menschen, die Mut haben und aufstehen –
obwohl sie sich klein und schwach fühlen.

„So sehen Helden aus ...“

„So sehen Helden aus ...“
Jeder Mensch will geachtet, respektiert, gesehen, ermutigt werden!

Unser Glaube erinnert uns immer wieder daran,
dass Gott uns – jedem und jeder Einzelnen – ein Ansehen schenkt,
dass er uns ansieht,
dass unsere Namen – die Namen aller Menschen –
in seine Hand geschrieben sind.

Und dennoch will es uns (oft) nicht gelingen:

- den Anderen ansehen
- den Anderen wert schätzen
- Achtung und Respekt zeigen

Unseren guten Willen, aber auch unser Scheitern bringen wir vor Gott, und sprechen beides vor ihm und voreinander aus.

Kyrie-Rufe:

Herr Jesus Christus,
du schaust uns an –
in den Augen der Menschen in unserer Umgebung.
– Wir wenden uns ab. (*Stille*)
Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus,
ganz nah ist dein Wort –
in den Klagen und dem Schweigen unserer Schwestern und Brüder.
– Wir hören nicht zu. (*Stille*)
Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus,
du berührst uns –
in denen, die unsere Hilfe brauchen,
in denen, die im Verborgenen deine Herrlichkeit bezeugen.
– Wir entziehen uns. (*Stille*)
Herr, erbarme dich.

Vergebungsbitte:

Der allmächtige Gott erbarme sich unser,
er lasse uns die Sünden nach,
er mache uns offen für seine verborgene Gegenwart,
er stärke uns im Guten
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

oder Lied: Meine engen Grenzen (Unterwegs Nr. 93)

Gloria:

Wir ehren den Gott, der uns ein Ansehen gibt,
der sein Angesicht aufscheinen lässt in unseren Schwestern und Brüdern.
Ehre sei Gott in der Höhe!

Lied: GL 464 Gott in der Höhe

Tagesgebet: (Messbuch, Tagesgebete zur Auswahl Nr. 15)

Herr, unser Gott.
Junge und alte Menschen,
einfache und kluge,
erfolgreiche und solche, die sich schwertun,
hast du hier zusammengeführt als deine Gemeinde.
Gib einem jeden
etwas von deinem guten, heiligen Geist,
damit wir dich und uns selbst

und einander besser verstehen
und vorankommen auf dem Weg,
auf den du uns miteinander gestellt hast.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Erste Lesung: Ez 34,11-17 Lesejahr A, Christkönig
Zwischengesang: GL 710 Ps 8
GL 298 Herr, unser Herr

Zweite Lesung: Phil 2,1-5 Lesejahr A, 26. So
Halleluja
Evangelium: Lk 19,1-10 Lesejahr C, 31. Sonntag

Predigt: Bausteine für die Predigt von Pfr. Ralf Schmitz, Trier (s. S. 4)

Glaubensbekenntnis: GL 448

Fürbitten: *ggf. einige auswählen oder die Teilnehmer(innen) einladen, zu selbst formulierten Fürbitten.
Möglichkeit der meditativen Vertiefung: Schale mit Kohle vorbereiten;
Weihrauch auflegen; wenn der Weihrauch aufsteigt, mit den Fürbitten beginnen. Sich Zeit nehmen!*

P: Gott, unser Schöpfer,
als dein Ebenbild hast Du jeden und jede von uns erschaffen;
einen Funken Deines Lichts hast Du jedem geschenkt.
Höre unser Gebet!

L: Wir beten für Jugendliche und junge Erwachsene,
die sich schwertun in unserem Land,
die zu uns gekommen sind,
weil in ihren Heimatländern
kein Leben in Frieden, Gerechtigkeit und Würde möglich war.
Wir beten für alle an ihrer Seite.

Alle: **Gott unser Schöpfer, wir bitten dich, erhöre uns.**

L: Wir beten für alle jungen Menschen,
die körperliche, sexuelle und andere Gewalt erleiden mussten
und immer noch erleiden müssen:
zuhause, in der Schule, am Arbeitsplatz, in der Kirche, in ihrem Umfeld,
Wir beten für alle, in die auf diese Weise
ebenfalls Gewalt gesät wurde,
die aus Opfern zu Tätern werden.
Wir beten für alle,
die trotz schlimmer Erfahrungen der Gewaltausübung widerstehen.
Wir beten für alle, die ihnen trotzdem nahe bleiben.

Alle: **Gott unser Schöpfer, wir bitten dich, erhöre uns.**

L: Wir beten für die jungen Menschen,
die dem Druck unserer Wirtschaft nicht gewachsen sind,
für alle, die die erforderliche Leistung nicht bringen können,

für alle, denen die psychischen, physischen oder sozialen Möglichkeiten fehlen;
für alle, die durch eine Behinderung benachteiligt sind.
Wir beten für diejenigen, die dennoch ihren Weg suchen und gehen.
Wir beten für alle, die sie ermutigen und die mit ihnen gehen.

Alle: Gott unser Schöpfer, wir bitten dich, erhöre uns.

L: Wir beten für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen,
die ein Leben in Angst und Mutlosigkeit führen,
die keine Hoffnung haben für sich selbst und für andere,
denen die Energie fehlt, das eigene Leben zu gestalten.
Wir beten für alle, die trotzdem wachsam und offen bleiben
für Möglichkeiten, die sich bieten.
Wir beten auch für alle, die mit ihnen und für sie hoffen.

Alle: Gott unser Schöpfer, wir bitten dich, erhöre uns.

L: Wir beten für alle, die nicht Fuß fassen können in unserer Gesellschaft,
in den Vereinen und Gemeinschaften, im sozialen Leben, in unserer Kirche.
Wir beten für alle, jungen Menschen,
die in unserer Kommunikationsgesellschaft vereinsamen,
die sich nicht mitteilen können.
Wir beten für diejenigen, die dennoch versuchen, auf andere zuzugehen.
Wir beten für alle, die ihnen dabei behilflich sind.

Alle: Gott unser Schöpfer, wir bitten dich, erhöre uns.

L: Wir beten für junge Menschen, die sich selbst das Leben genommen haben,
für alle, die aus verschiedenen Gründen am Rande des Todes stehen.
Wir beten für alle, die in ihrem Leben keinen Sinn sehen.
Wir danken und beten für alle, die mit ihnen nach Lebensmöglichkeiten suchen.

Alle: Gott unser Schöpfer, wir bitten dich, erhöre uns.

P: Gott unser Schöpfer,
dein göttlicher Funke erlöscht nie –
hilf uns, Wege zu finden, behutsam Dein Feuer zu entfachen,
dass Leben neu möglich wird –
durch Achtung, Respekt, Anerkennung und Liebe.
Zeig uns, wo wir gebraucht werden.
Darum bitten wir durch Christus unsern Herrn. Amen.

Gabenbereitung: Was ihr dem geringsten Menschen tut (GL 619)
Wenn das Brot, das wir teilen

Hochgebet: für Messe in besonderen Anliegen Nr. IV, Jesus, der Bruder aller
Sanctus: GL 445 Heilig, heilig, heilig, Gott, Herr ...

Vaterunser

Friedensgruß: zur Einstimmung

Ich träume, dass ...

... sich geballte Hände öffnen, berühren,
aneinander festklammern und zusammenhalten;
... Blicke sich nicht mehr ausweichen, nicht mehr töten;
... Arme nicht mehr erpressen, fesseln, erdrücken,
sondern tragen, auffangen, halten und schützen;
... Füße nicht mehr treten, zermalmen, vernichten,

sondern Schritte zum andern finden;
... Lippen nicht mehr messerscharfe Worte sagen,
verletzten, sich nicht mehr verkrampfen zu festen
Schweißnähten, sondern sich öffnen, berühren,
eine Zeit der Zärtlichkeit ausrufen und mit dem
Frieden beginnen;
... ich, mein Körper, mein Herz, mein Mund und
meine Hände ein Ausdruck des Friedens werden.

Vera, 15 Jahre

aus: Guido Hügen OSB, Sinndeuter, S. 92

P: Deshalb bitten wir:
Herr, Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden ...

Lied zum Friedensgruß/Brotbrechen: Christus, Gottes Lamm (GL 446)

Kommunionvers: Mt 5, 5 -12 (in Auswahl)

Selig, die arm sind vor Gott;
denn ihnen gehört das Himmelreich.
Selig, die keine Gewalt anwenden;
denn sie werden das Land erben.
Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit,
denn sie werden satt werden.
Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.

Danksagung: Frankfurter Seligpreisungen
Selig, die mit den Augen des anderen sehen können
Und seine Nöte mittragen,
denn sie werden Frieden schaffen.

Selig, die willig sind, den ersten Schritt zu tun,
denn sie werden mehr Offenheit finden,
als sie für möglich halten.

Selig, die dem Nächsten zuhören können,
auch wenn er anderer Meinung ist,
denn sie werden Kompromisse fördern.

Selig, die Kranke, Alte und Behinderte besuchen,
denn sie werden niemals einsam sein.

Selig, die mit der Heiligung am Frühstückstisch beginnen,
denn sie werden Sinn im Alltag finden.

Selig, die ihre Vorurteile überwinden,
denn sie werden die Entfeindung erleben.

Selig, die auf ihr Prestige verzichten,
denn an Freunden wird es ihnen nicht mangeln.

Selig, die Niederlagen verkraften können,
denn sie werden Menschenbrücken bauen.

Selig, die zuerst sich mit sich selbst zu Gericht gehen,
bevor sie andere richten,
denn sie dürfen auf Gottes Segen hoffen.

nach Frankfurter Seligpreisungen, Guido Hügen OSB, Sinndeuter, S. 27 f

Herr,
mit diesen Wundern des Alltags –
fange bei mir an!

Schlussgebet:

Allmächtiger, gütiger Gott,
wir waren Gäste am Tisch deines Sohnes,
und er war der Herr unseres Mahles.
Lass uns dereinst zu ihm gelangen,
der uns auf dem Weg durch den Tod
in die Herrlichkeit vorausgegangen ist,
unser Herr Jesus Christus,
der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
Messbuch, Schlussgebete zur Auswahl Nr. 3

Schlusseggen

Schlusslied:	GL 615	Alles meinem Gott zu Ehren
	GL 291	Wer unterm Schutz des Höchsten steht

Texte:

- Zum Friedensgruß: aus Guido Hügen OSB, Sinndeuter 5, Georgsverlag Neuss 2007, S. 92
- Zur Kommunion: aus Guido Hügen OSB, Sinndeuter 5, Georgsverlag Neuss 2007, S. 27

Liederbücher:

- Gl = Gotteslob (Stammteil)
- Unterwegs: Allg. Cäcilienverband für Deutschland u. a. (Hg): Unterwegs – Lieder und Gebete. Trier 2. korrigierte und erweiterte Auflage 1998

Der Predigtvorschlag von Pfarrer Ralf Schmitz, Geistlicher Begleiter des CKD-Diözesanverbandes Trier ist erhältlich:

- per E-Mail unter ckd@caritas.de oder
- mit frankiertem und adressiertem Rückumschlag an die CKD-Bundesgeschäftsstelle, Karlstraße 40, 79104 Freiburg